

asp

AUTO SERVICE PRAXIS

www.autoservicepraxis.de

Mit freundlicher
Empfehlung



B43 385 D
10,90 EURO

11.2016

SPRINGER AUTOMOTIVE MEDIA

TITELTHEMA

Wie zukunftsfähig ist das
Konzept freie Werkstatt?

SCHMIERSTOFFE

Vertriebsstrategien und
Produktneuheiten

BEST PRACTICE

K+L-Betrieb mit angeschlosse-
ner Mechanikwerkstatt

RÄDER & REIFEN

Neue Studie zeigt Service-
potenziale beim Räderwechsel



TÜV SÜD-AKTUELL

Der TÜV-Report 2017: Erfolg
für deutsche Hersteller

SHARED PASSION FOR PERFORMANCE

BMW MOTORSPORT SETZT EXKLUSIV AUF SHELL HELIX ULTRA
MIT DER SHELL PUREPLUS TECHNOLOGY

BMW Motorsport
Premium Technology Partner



www.shell.de/pureplus



While Shell Helix Ultra with PurePlus Technology motor oils for the race track and the road share the same technology platform, the racing formulation is customised to meet the extreme racing conditions.

ÜBERNAHME

Snap-on kauft Car-O-Liner



Foto: Valerka Gethine

Zu Snap-on gehört neben den Bereichen John Bean und Hofmann künftig auch Car-O-Liner.

Der Hersteller und Anbieter von Werkzeugen, Geräten, Diagnostik, Reparaturdaten und Systemlösungen Snap-on hat Anfang des Monats den Abschluss einer Vereinbarung zum Kauf der Car-O-Liner Holding AB für rund 155 Millionen US-Dollar angekündigt. Dies ging aus einer aktuellen Mitteilung des US-amerikanischen Unternehmens hervor, das auch in Europa große Marktanteile hat. Das im schwedischen Göteborg ansässige Unternehmen Car-O-Liner ist mit einem Umsatz von beinahe 95 Millionen US-Dollar im vergangenen Jahr ein weltweit führender Anbieter von Kraftfahrzeug-Mess- und Richtbanksystemen sowie von Achsmessgeräten, Richtanlagen und Induktionserhitzern für Nutzfahrzeuge, wie es in einer An-

kündigung hieß. Darüber hinaus vertreibt Car-O-Liner auch Equipment für den Bereich Nutzfahrzeuge. So gehört unter anderem die Nutzfahrzeug-Marke Josam zur Unternehmensgruppe. Josam ist auf Achsmess- und Richttechnik sowie Induktionserhitzung spezialisiert. Zudem ist Truck-Cam ein Teil von Car-O-Liner.

Vorbehaltlich einer Zustimmung durch die Kartellbehörden werde der Abschluss der Übernahme innerhalb von 30 Tagen erwartet. „Produktangebot und Sachkenntnis von Car-O-Liner sind wichtige Ergänzungen für unsere Repair Systems & Information Group, die unsere Kapazität bei der Unfallreparatur erhöhen und die Position von Snap-on im Schwerlastbereich stärken sollen“, erklärte Nick Pinchuk, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer von Snap-on.

Aufgrund bestimmter Trends im Bereich der Reparatur von Unfallschäden einschließlich des Bedarfs an höherer Präzision, der erforderlichen Integration neuer Materialien sowie der stärkeren Konzentration auf die Werkstatteffizienz glaube man bei Snap-on, dass diese Übernahme förderlich sei.

msh |



Foto: Car-O-Liner

Car-O-Liner bietet Unfallreparatursysteme.

Die Hella KGaA Hueck & Co. wird ihre E-Commerce Aktivitäten im Segment Aftermarket weiter ausbauen. Durch Übernahme von iParts, dem führenden Onlineshop für Fahrzeugteile in Polen, sollen die eigenen E-Commerce Aktivitäten gestärkt sowie die weitere Expansion beschleunigt werden, hieß es in einer Mitteilung. Der Zukauf bietet aktuell über zwei Millionen Kfz-Teile an und verzeichnet über 150.000 registrierte Nutzer sowie mehr als eine halbe Million Besucher pro Monat.

Auch die Hess-Gruppe möchte sich vergrößern. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 soll dazu die Autoteile Jakobs GmbH & Co. KG übernommen werden, kündigte das Kölner Handelshaus an. Von der Zentrale in Idar-Oberstein sowie sieben weiteren Standorten betreut das Unternehmen unter anderem Kunden in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Das Unternehmen wird unter dem bestehenden Namen weitergeführt. Die 105 Mitarbeiter werden übernommen.

Die europäischen Händlernetze haben sich im achten Jahr in Folge weiter verkleinert. Laut der diesjährigen Veröffentlichung „European Car Distribution Handbook 2016 (ECDH)“ der Forschungs- und Strategie-Organisation International Car Distribution Program (ICDP) sind „drastische Veränderungen in Größe und Struktur des Händlernetzes notwendig, um Profitabilität zu gewährleisten“. Ursächlich seien eine veränderte Kundenhaltung sowie die Wettbewerbssituation. Trotz einer Erholung des Neuwagenmarktes stünden Autohändler und reine Vertragswerkstätten hinsichtlich ihrer Profitabilität unter Druck, hieß es in einer Pressemeldung.

Die Bosch-Gruppe hat am 12. Oktober 2016 Verträge zur Übernahme der ITK Engineering AG unterzeichnet, ein Unternehmen für Entwicklungsdienstleistungen mit Hauptsitz in Rülzheim in der Südpfalz. Das Unternehmen wurde 1994 als „Ingenieurgesellschaft für technische Kybernetik“ (ITK) gegründet. Heute ist die ITK Engineering mit ihren mehr als 800 Mitarbeitern ein führender Dienstleister im Bereich der modellgestützten System- und Softwareentwicklung mit einem Schwerpunkt in der Automobiltechnik. „Mit der Akquisition von ITK Engineering stärken wir unsere Position im weltweiten Wachstumsmarkt der Entwicklungsdienstleistungen“, sagt Markus Heyn, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.